

## ANTHONY VAN HOBOKEN 95 JAHRE ALT

Der 23. März 1982, der Tag, an dem Herr Dr. Anthony van Hoboken sein 95. Lebensjahr vollendet, vereinigt alle an der Erforschung der Musik unserer großen Meister des 18. und 19. Jahrhunderts ernstlich Interessierten in herzlicher Gratulation und in der Bekundung aller guten Wünsche für den Jubilar, den als Ehrenmitglied der Gesellschaft für Musikforschung verbunden zu wissen alle gewöhnlichen Mitglieder erfreut und zugleich ehrt. Dr. van Hobokens Wirken für die Musikforschung gründet in edlem Enthusiasmus für die Tonkunst, in der Einsicht in die Wichtigkeit einer Dokumentation des authentischen Notentextes der Meisterwerke. Als Sammler von Handschriften und Frühdrucken, als Bibliograph, als Bücher- und Musikalienliebhaber, vor allem jedoch als Gründer und Förderer von der Erfassung und Sammlung dienenden Institutionen hat er seiner Liebe zur Tonkunst ein den kommenden Geschlechtern sichtbares Denkmal gesetzt. Sein Name ist dauernd verbunden mit dem 1927 begründeten, sich einer Idee seines Lehrers Heinrich Schenker verdankenden Phonogramm-Archiv musikalischer Meisterhandschriften in der Musiksammlung der Österreichischen Nationalbibliothek und mit dem großen *Thematisch-bibliographischen Verzeichnis der Werke von Joseph Haydn* (1957–1970), das auf einer bereits 1919 begonnenen Sammeltätigkeit basiert. Dr. van Hoboken hat indes nicht nur die Wissenschaft (unauffällig, aber nachdrücklich) gefördert, er hat, was noch wichtiger ist, ein Beispiel gegeben. Seine Kunstbegeisterung und seine Einsicht in die Notwendigkeit, das große Erbe nicht verkommen zu lassen, hat er für die Nachwelt fruchtbar gemacht. Dafür müssen ihm alle, denen diese Musik ebenfalls am Herzen liegt und die von ihrer Bedeutsamkeit überzeugt sind, von Herzen dankbar sein.

Wir gratulieren!

DER PRÄSIDENT DER  
GESELLSCHAFT FÜR MUSIKFORSCHUNG

Rudolf Stephan